

SCB-Frauen machen Schritt nach vorne

Bielefeld (WB/jm). Die Landesliga-Fußballerinnen des SCB 04/26 haben auch ihr zweites Meisterschaftsspiel verloren. 2:4 (1:3) hieß es nach 90 kurzweiligen Minuten in Brilon gegen den SV Thülen. »Wir haben defensiver gestanden, weil wir nicht nochmal sechs Dinger kassieren wollten«, erklärte Trainer Heiner Hillemeier: »Wir wollten der Liga zeigen, dass wir uns wehren können. Über weite Strecken hat's gepasst.« Der SCB musste (beruflich bedingt) zunächst in Unterzahl antreten, mit



Heiner Hillemeier

Rechtsaußen Carolin Zschau im Kasten und Topstürmerin Friederike Borchers in der Innenverteidigung. Zschau bekam ein Sonderlob vom Coach. Inga Fesinger brachte den Gast in Front

(4.). Nach dem 1:4 setzte erneut Fesinger den Schlusspunkt (88.). »Das war ein Schritt nach vorne. Am Sonntag holen wir den ersten Dreier«, orakelte Hillemeier.

SCB 04/26: Zschau – Seidel, Borchers, Choroba, Gröger (28. Thienel), Karrie, Hackmann, Depenbrock (80. Brindöpke), Hillemeier, Viergutz, Fesinger.

Tore: 0:1 Fesinger (4.), 1:1 Wassmann (8.), 2:1 Wassmann (11.), 3:1 Wassmann (37.), 4:1 Vorderwülbecke (77.), 4:2 Fesinger (88.).

7:0 – Arminia II erklimmt die Tabellenspitze

Bielefeld (WB). Erfolgreicher zweiter Spieltag für Bielefelds Duo in der Frauenfußball-Berzirksliga. Der DSC Arminia II übernahm mit einem 7:0 (4:0) beim FC Donop-Voßheide II und jetzt 12:0 Toren sogar die Tabellenführung. Aufsteiger VfL Schildesche reha-bilitierte sich mit einem 5:0 (1:0)-Heimsieg gegen die TSG Holzhausen-Sylbach für den Reinfall am ersten Spieltag.

Arminia II, klar überlegen, ließ von Beginn an keine Fragen über den Spielausgang aufkommen. Hannah Meyer (6.) und Moana Fabienne Rahe (20.) stellten eine kleine Vorentscheidung her, die Neele Schubert und nochmals Rahe (39., 40.) binnen kürzester Zeit verfestigten. In der zweiten Hälfte banden Marlen Studtrucker (51.), Rahe zum dritten (67.) – ihr sechste Saisontor – sowie Chantal Campos Chavero (77.) den Sack zu.

Schildesches Trainer Dirk Austmeyer sah nach 26 Minuten den Führungstreffer durch Melanie Bent. Mit einem Doppelschlag nach der Pause erhöhten Amira Tareq Rashed (49.) und Tina Hartmann (54.) auf 3:0. Nachmals Hartmann (67.) traf zum 4:0. und am Ende half der Gegner mit einem Eigentor mit (74.).



Canlars Atilla Mert scheitert in dieser Szene an Hicret-Keeper Mustafa Dikmen. Am Ende hieß es 2:1 für die Gäste. Foto: Peter Unger



Dornbergs Manuel Klei (links) kann sich in dieser Szene nicht gegen Wellensieks Burak Gözülü durchsetzen. Am Ende gewannen die Gäste aus Wellensiek das Derby mit 2:0. Foto: Peter Unger

»Joker« Fazlijevic bringt 2:0-Sieg auf den Weg

Bezirksliga: Wellensiek gewinnt beim TuS Dornberg

■ Von Norman Hunt

Bielefeld (WB). Im Duell der »Besten im Westen« hat sich der VfR Wellensiek in der Fußball-Berzirksliga im Bielefelder Derby beim TuS Dornberg mit 2:0 (0:0) durchgesetzt.

Beide Mannschaften waren von ihren Trainerteams gut eingestellt, so dass sich über weite Strecken ein von Taktik geprägtes Treffen etablierte. Zu Beginn legten alle Akteure ein hohes Tempo an den Start. Das Mittel der Wellensieker waren dabei hohe, lange Bälle auf Malte Schmidt, der immer wieder versuchte, das Leder in die Spitze abzulegen. In der siebten Minute rutschte so ein Ball, geschlagen von Tim Fischer, durch. TuS-Keeper Joschka Leier war kurz vor Timo Dannehl am Ball und krachte mit ihm zusammen. Schiedsrichter Stefan Lang sah keinen Regelverstoß und entschied folglich nicht auf Elfmeter.

Im Anschluss investierten die Gastgeber zunächst mehr fürs Spiel. So setzte Lennart Klein

Andre Schule Hessing in Szene, der aus knapp zwölf Metern am stark reagierenden VfR-Keeper Pascal Sanker scheiterte (12.). Sechs Minuten später hatten die Dornberger den Torschrei schon auf den Lippen: Nach Flanke von Valon Gashi kam Manuel Klei aus knapp fünf Metern frei zum Kopfball. Doch Pascal Sanker verhinderte mit einer reflexartigen Glanzparade den Treffer.

Im Anschluss wurde die Partie ruhiger. Beide Abwehrreihen standen sicher, in der Offensive pas-sierte nicht viel – jedenfalls bis zu 45. Minute. Nach einem Freistoß von Burak Gözülü kam Niklas Bölt knapp zehn Meter vor dem Tor frei zum Kopfball, setzte das Leder aber neben das Tor.

In der zweiten Halbzeit nahmen beide Teams das Tempo raus. Erst mit der Einwechslung von Rahman Fazlijevic auf Wellensieker Seite kam wieder mehr Schwung in die Partie. Nach einem unnötigen Ballverlust von Simon Kerker war es dann auch der Stürmer, der in der 77. Minute aus knapp 17 Metern mit einem trockenen Schuss neben den linken Pfosten zum 1:0

für die Gäste traf. Kurz danach musste er verletzt wieder ausgewechselt werden. Doch auch sein »Ersatz« Othmane Rabah sollte sich in die Torschützenliste eintragen. Nach einer Flanke von Burak Gözülü hielt Dornbergs Keeper Joschka Leier den Ball nicht fest, so dass er vor die Füße von Othmane Rabah fiel. Der brauchte in der zweiten Minute der Nachspielzeit nur noch zum 2:0-Endstand einzuschließen.

»Aufgrund der zweiten Halbzeit ist der Sieg verdient. In unserer Mannschaft war mehr Leben«, freute sich VfR-Coach Dominik Popielek. »Wellensiek hat verdient gewonnen«, stellte auch TuS-Coach Thies Kambach fest.

TuS Dornberg: Leier – L. Kuck, Gashi, Kerker, D. Kuck, von Domaros (74. Gellermann), Klein (55. Nolte), Neundorf, Achtereekte, Klei, Schulze Hessing (59. Heimann Andrade).

VfR Wellensiek: Sanker – Sprenger, Tichonovic, Kipp, Erülkeroglu, Malte Schmidt, Marvin Schmidt, N. Bölt, Dannehl (25. Gözülü), Fischer, Albayrak (57. Fazlijevic, 81. Rabah).

Tore: 0:1 Fazlijevic (77.), 0:2 Rabah (90.+2).

SCB wird »zermürbt«

Bezirksliga: 0:4-Niederlage gegen Primus GTV

Bielefeld (WB/hunt). Für den SC Bielefeld 04/26 gab es im Duell mit dem Tabellenführer der Fußball-Berzirksliga (Staffel 2), den Gütersloher TV, nicht viel zu holen. Das Team von SCB-Coach Jan Barkowski unterlag dem Spitzenreiter auf der Sportanlage Sudbrack mit 0:4 (0:1).

»Gütersloh hat seine Chancen konsequent genutzt und war vor allem bei Standardsituationen sehr effektiv«, stellte Barkowski fest. Mit der Art und Weise, wie die Gäste zum Erfolg kamen, konnte sich Barkowski aber nicht anfreunden. »Die haben ständig taktische Fouls begangen, ohne dafür sanktioniert zu werden. Es ist durchaus legitim, zum Erfolg zu kommen, indem man das Spiel des Gegners zerstört, aber sollte das jede Woche so sein, dann

macht es keinen Spaß mehr. Zudem wurde viel Unruhe ins Spiel gebracht«, echauffierte sich Jan Barkowski. Er sah aber auch sein Team in der Pflicht: »Wir haben versucht, spielerisch dagegen zu halten. Das war nicht möglich. Die Spielweise hat uns einfach zermürbt.«

In der 13. Minute gingen die Gäste nach einer Standardsituation durch Kai Lamkemeyer in Führung. Nach dem Seitenwechsel erhöhte Dominic Uhr auf 2:0, ehe Timo Hoffmann und Alen Lizalovic zum 4:0-Endstand trafen.

SCB 04/26: Freise – Westenhoff, Czarnetzi, Sabir, Teubler, Hausfeld, Trumpf (56. Kappe), Hikmat Sulaiman, Leber (46. Janzen), Zaremba, Lobitz.

Tore: 0:1 Lamkemeyer (13.), 0:2 Uhr (63.), 0:3 Hoffmann (72.), 0:4 Lizalovic (81.).

Rote Karte: Hoffmann (83., Nachtreten).

Fast wie Arminia

Bezirksliga: »Jürmk« siegen 4:3 in Löhne

Bielefeld (WB/hunt). Auch nach dem vierten Spieltag bleibt der TuS Jöllenbeck in der Fußball-Berzirksliga, Staffel 1, ungeschlagen. Die Mannschaft von Coach Tobias Demmer setzte sich bei TuRa Löhne mit 4:3 (1:2) durch.

»Das war wie bei Arminia gegen Regensburg. Nur mit einem Tor weniger«, stellte Tobias Demmer Augen zwinkernd fest.

In der 33. Minute fingen sich die »Jürmk« einen direkten Freistoß aus knapp 20 Metern durch Löhnes Marcel Rinnelt. Elf Minuten später netzte der gleiche Spieler sogar aus 35 Metern zum 2:0 ein. Hakan Kocaman gelang in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit der 1:2-Anschlusstreffer.

Nach einem Foul an Moritz Welge traf Lennard Warweg vom Punkt zum 2:2-Ausgleich (59.). Mit

einem Fallrückzieher leitete Sören Siek die Führung der Gäste ein, die Dennis Loch per Kopf erzielte (65.). In der 73. Minute war es Sören Siek selber, der nach einer Ecke von Hakan Kocaman per Kopf zum 4:2 erfolgreich war.

»Dann fangen wir uns unnötigerweise kurz vor Schluss das 3:4, so dass es am Ende noch einmal spannend wurde. Aber insgesamt gesehen sind wir zufrieden«, stellte Tobias Demmer fest, dessen Team nun auf dem vierten Tabellenplatz rangiert.

TuS Jöllenbeck: Bobka – Welge, Cieslik, Loch, Szymanski, De Mari, Siek, Kocaman (90.+3 Karabas), Warweg (88. Kutza), Dorin, Ketscher (90. Dittmar).

Tore: 1:0 (33.) und 2:0 (44.) beide Rinnelt, 2:1 Kocaman (45.+1), 2:2 FE Warweg (59.), 2:3 Loch (65.), 2:4 Siek (73.), 3:4 Rinnelt (89.).

Endlich der erste Sieg

Bezirksliga: Brake gewinnt 5:1 – Drei Allert-Tore

Bielefeld (WB/hunt). Am vierten Spieltag ist es endlich gelungen! Ausgerechnet beim bisherigen Spitzenreiter der Fußball-Berzirksliga (Staffel 1), SV Kuttenhausen-Todtenhausen, hat Aufsteiger TuS Brake den ersten Sieg markiert. Das Team von Coach Frank Milse setzte sich sogar deutlich mit 5:1 (2:1) durch.

»Das war ein hochverdienter Sieg. Für das, was wir in den zurückliegenden Partien schon angedeutet haben, haben wir uns heute belohnt. Das ganze Team hat eine Topleistung gezeigt«, freute sich Frank Milse über den ersten Sieg nach dem Aufstieg im ersten Auswärtsspiel der Saison.

In der neunten Minute brachte Ivan Allert die Gäste aus Brake nach einer sehenswerten Kombination mit 1:0 in Führung. Im An-

schluss hatte Brake 15 Minuten lang Probleme, wieder ins Spiel zu finden, und fing sich in der 19. Minute das 1:1.

Doch erneut Goalgetter Allert brachte seine Farben noch vor der Pause nach Pass von Marcel Palmowski in Führung (37.). Der Passgeber selber erhöhte in der 55. Minute auf 3:1, ehe Alexander Stobe das Ergebnis in der 67. Minute auf 4:1 stellte. Den Schlusspunkt zum 5:1-Endstand setzte einmal mehr Ivan Allert (74.).

TuS Brake: Apelt – Hörmann (84. Sievert), Sansar, Sabrowski, Geisler, M. Milse, Obasohan (77. Böckstiegel), Kaufmann (36. S. Aganovic), Stobe, Palmowski, Allert.

Tore: 0:1 Allert (9.), 1:1 Niemann (19.), 1:2 Allert (37.), 1:3 Palmowski (55.), 1:4 Stobe (67.), 1:5 Allert (74.).

Gelb-Rote Karte: Dickhof (70.).

Glücklicher Derbysieg für Hicret

Bezirksliga: SuK Canlar lässt beim 1:2 am Anfang zu viele Chancen liegen

■ Von Arndt Wienböcker

Bielefeld (WB). Das Bezirksliga-Derby zwischen SuK Canlar und SC Hicret hielt keine spielerischen Glanzlichter bereit, blieb aber bis zur letzten Sekunde spannend und umkämpft. Am Ende verließen die Gäste als 2:1 (0:0)-Sieger den Gadderbaumer Sportpark und bauten ihr Punktekonto nach vier Spielen damit auf sieben Zähler aus. »Das war ein glücklicher Sieg, der aufgrund der zweiten Halbzeit aber auch nicht unerdient ist. Wir sind absolut zufrieden«, freute sich Hicret-Trainer Mehmet Ertunc über den Derbystreich. Canlar-Kollege Zafer

Atmaca, dessen Team bei drei Punkten stehen bleibt, haderte unterdessen mit dem Spielverlauf: »Wir können in den ersten 20 Mi-

nuten schon den Sack zumachen und kassieren in der zweiten Halbzeit dann zwei dumme Gegentore. Das ist total ärgerlich, denn es wäre mindestens ein Punkt drin gewesen.«

Die Anfangsphase gehörte in der Tat den Gastgebern. Ein Schuss von SuK-Kapitän Dario Scardino wurde zur Ecke geblockt (4.), Attila Mert konnte eine scharfe Hereingabe von Kevin Obaro per Kopf nicht im Netz unterbringen (6.). Danach kam auch Hicret zu den ersten Möglichkeiten, doch Dogan Pamuk scheiterte freistehend an SuK-Keeper Georgios Athanassiadis (10.). Die größte Chance zur Canlar-Führung vergab Mert, als er einen Kopfball aus kurzer Distanz übers Tor setzte (27.). Auf der anderen Seite traf Dogukan Akkus nur den Außen-

pfosten (31.). So ging es torlos in die Kabine.

Kurz nach Wiederanpfiff eilte Dogan Pamuk nach einem Pass in die Tiefe dann allein auf das Canlar-Tor zu und vollendete zum 1:0

»Das ist total ärgerlich. Es wäre mindestens ein Punkt drin gewesen.«

Canlar-Trainer Zafer Atmaca

für die ersatzgeschwächten Gäste (47.). »Das war der Genickbruch. Danach ist bei uns der Spielfluss verloren gegangen«, haderte Atmaca. Das Derby wurde nun hitziger, Chancen blieben Mangelware. Bis zur 71. Minute: Nachdem der eingewechselte Alaaddin Nas an

Athanassiadis gescheitert war, kam Ilker Aslan an den Ball und versenkte die Kugel zum 2:0 für Hicret im Netz. Canlar konnte in der Folge höchstens nach Standard-Situationen Gefahr heraufbeschwoeren. Als Hicret-Torwart Mustafa Dikmen einen Freistoß von Mert Karacali nicht festhalten konnte, war Attila Mert zur Stelle und staubte zum 1:2 ab (80.). Zu mehr reichte es für Canlar aber nicht mehr.

SuK Canlar: Athanassiadis – Tayircik (53. Polat), Yasin Tekes, Gayurny, Karacali, Nickerl (56. Yunus Tekes), Scardino (72. Yurtsever), Mert, Obaro, Yilmaz, Tyburcy.

SC Hicret: Dikmen – Pamuk, Ilker Aslan (90. Sözer), Özlük, Amdemichael, Cicek, Ilhan Aslan (65. Yilmaz), Özdin, Tufan, Ali, Akkus (56. Nas).

Tore: 0:1 Pamuk (47.), 0:2 Ilker Aslan (71.), 1:2 Mert (80.).